

Essenz: Liebe Kinder, alles, was ihr mit diesen Augen seht, wird vergehen. Seid deshalb von allem ganz und gar losgelöst. Der Vater erschafft jetzt für euch die Neue Welt.

Frage: Welche Bedeutung hat es, wenn ihr Kinder „in Stille“ seid?

Antwort: Wenn ihr „in Stille“ seid, erinnert ihr euch an die Welt der Stille. Ihr wisst, dass Stille „lebendig zu sterben“ bedeutet. Als Satguru lehrt euch der Vater, wie man still bleibt. Wenn ihr in Stille bleibt, verbrennt ihr eure Verfehlungen. Ihr habt das Wissen, dass ihr jetzt nach Hause zurückkehrt. In anderen spirituellen Versammlungen sitzen die Menschen auch in Stille, aber sie kennen die Welt der Stille nicht.

Om Shanti.Shiv Baba spricht mit den lieblichen, spirituellen Kindern. In der Gita steht, dass Shri Krishna spricht, aber es ist Shiv Baba, der die Gita spricht. Krishna kann nicht „Baba“ genannt werden. Die Menschen Bharats wissen, dass es zwei Väter gibt – den lokik und den parlokik Vater. Der parlokik Vater wird „Höchste Seele“ genannt. Der lokik Vater kann nicht als „Höchste Seele“ bezeichnet werden. Es ist kein leiblicher Vater, der euch diese Dinge erklärt. Zuerst geht ihr in die Welt des Friedens, die auch „Nirwana“ genannt wird, die Welt, in der alle frei sind und wo es keinen Laut gibt. Der Vater sagt nun: Kinder, begeben euch jetzt in die Welt der Stille! Nur dieser Ort wird „Turm der Stille“ genannt. Wenn ihr euch hier hinsetzt, geht zuerst in die Stille. In jeder spirituellen Gemeinschaft sitzen sie zuerst still, aber sie wissen nichts vom Land der Stille. Kinder, ihr wisst, dass die Seelen bald diese alten Körper ablegen und nach Hause zurückkehren werden. Es kann jederzeit geschehen, dass ihr euren Körper ablegen müsst. Studiert deshalb sehr gut, was der Vater euch lehrt. Er ist der Höchste Vater, der Lehrer und auch der Guru. Habt Yoga mit Ihm. Baba dient durch alle drei Formen. Niemand sonst kann auf diese Weise Dienst tun. Dieser Vater lehrt euch die Stille. In Bezug auf das alte Bewusstsein zu „sterben“, kann als „Stille“ bezeichnet werden. Ihr wisst, dass es darum geht, jetzt wieder nach Hause zu gehen, in das Land der Stille. Erst wenn die Seelen rein geworden sind, können sie nach Hause zurückkehren. Alle werden zurückgehen, deshalb gibt es am Ende die Erfahrung von Bestrafung und schmerzhafter Reue, wodurch die Verfehlungen beglichen werden. Dadurch wird manchmal auch der hohe geistige Status zerstört. Es gibt die Belohnung, aber wenn ihr von Maya besiegt werdet, erfahrt ihr auch die Konsequenzen. Der Vater kommt, um euch zu befähigen, Maya zu besiegen. Doch weil ihr nachlässig seid, vergesst ihr den Vater. Hier geht es darum, sich ausschließlich an den Einen, den Vater, zu erinnern. Auf dem Glaubensweg irren die Menschen sehr umher. Sie kennen den Einen nicht, vor dem sie sich einmal verneigt haben. Der Vater kommt und befreit euch vom Umherirren. Man sagt: „Wissen ist der Tag und der Glaube ist die Nacht.“ Nachts stolpern die Menschen umher. Wissen ist der Tag, das Goldene und Silberne Zeitalter. Blinder Glaube ist die Nacht, das Kupferne und Eiserne Zeitalter. Alles zusammen ergibt die Dauer des Kreislaufs. Die Hälfte der Zeit ist Tag und die andere Hälfte Nacht, Tag und Nacht der Töchter und Söhne Prajapita Brahmas. Es ist eine unbegrenzte Angelegenheit. Der Unbegrenzte Vater kommt im unbegrenzten Übergangszeitalter. Darum sprechen die Leute von Shiv Ratri, der Nacht Shivas. Sie verstehen aber nicht, was Shiv Ratri ist. Außer euch kennt niemand die Bedeutung von Shiv Ratri, weil es sich auf die mittlere Zeitperiode bezieht. Wenn die Nacht endet und der Tag beginnt, wird die Zeitspanne „das Glück verheißende Übergangszeitalter“ genannt, der Zeitraum zwischen der alten und der neuen Welt. Der Vater kommt in jedem Kalpa im Übergangszeitalter. Er kommt aber nicht in jedem Zeitalter. Die

Leute bezeichnen sogar den Übergang vom Goldenen zum Silbernen Zeitalter als Übergangszeitalter. Der Vater sagt: Das ist ein Fehler. erinnert euch an Mich, denn nur dadurch begleicht ihr eure Verfehlungen. Das ist das Yogafeuer. Ihr alle seid Brahmanen, die Yoga lernen, um rein werden zu können. Die weltlichen Brahmanen erlauben den Menschen, dem Laster der Lust nachzugeben. Es besteht ein Unterschied wie Tag und Nacht zwischen diesen Brahmanen und euch. Sie sind eine Schöpfung durch die Sinne, während ihr durch das Wort geboren werdet. Es gilt, alles sehr gut zu verstehen. Wenn jemand kommt, dann erklärt: „Denken Sie an den Unbegrenzten Vater, denn dadurch begleichen Sie Ihre Schulden und erhalten Ihr Erbe vom Unbegrenzten Vater.“ Je mehr göttliche Tugenden ihr selbst verinnerlicht und je mehr ihr andere dazu inspiriert, desto höher wird der Status sein, den ihr erlangt.

Der Vater kommt und reinigt die unreinen Seelen. Auch ihr solltet diesen Dienst tun. Alle sind unrein. Die Gurus können niemanden reinigen. Shiv Babas Name ist „der Läuterer“. Er kommt, wenn alle dem Drama gemäß vollkommen unrein geworden sind. Zuerst wird euch Kindern erklärt, wer Alpha ist. Baba sagt: erinnert euch an Mich. Ihr sagt, dass Er der Spirituelle Vater, der Läuterer ist. Sie rufen: „Oh Gott! Oh Baba!“ Aber niemand hat eine Vorstellung von Ihm. Der Vater hat sich euch, die ihr im Übergangszeitalter lebt, jetzt selbst vorgestellt. Die Menschen leben jetzt in tiefster Dunkelheit, aber ihr lebt nicht mehr dort. Ja, wenn jemand besiegt wird und ganz und gar fällt, verliert er alles, was er bisher verdient hat. Die Hauptsache ist, von unrein wieder rein zu werden. Diese Welt ist vollkommen lasterhaft, während die Welt, in der die Gottheiten regieren, lasterfrei ist. Kinder, ihr habt jetzt erkannt, dass die Gottheiten die maximale Anzahl Leben haben. Die Seelen der Sonnendynastie kommen zuerst herab. Ihr beansprucht euer Erbe für 21 Generationen. Es ist solch eine grenzenlose Erbschaft in Form von Reinheit, Frieden und Glück. Das Goldene Zeitalter wird „Welt vollkommenen Glücks“ genannt. Das Silberne Zeitalter ist es nur zur Hälfte, weil schon zwei Reinheitsgrade fehlen. Weil die Grade abgenommen haben, verringert sich auch die Kraft des Lichts. Wenn der Mond abnimmt, gibt es weniger Licht und letztlich bleibt nur noch die Sichel übrig. Aber der Mond ist nie ganz verschwunden. Es ist so wie bei euch – ihr löst euch auch nicht völlig auf. Man sagt dann: „Es ist nur noch soviel da, wie eine Prise Salz in einem Sack Mehl.“ Der Vater sitzt hier vor euch und erklärt euch Seelen alles. Es ist das Treffen der Seelen mit der Höchsten Seele. Dies gilt es zu verstehen. Wann kommt Gott? Wenn sehr viele Seelen hier unten sind, kommt Gott in diese Versammlung. Warum gibt es das Zusammentreffen der Seelen mit der Höchsten Seele? Weltliche Gesellschaft macht unrein. In dieser Zeit verwandelt euch der Meister dieses Gartens von Dornen in Blumen. Wie geschieht das? Durch die Kraft der Erinnerung! Der Vater wird „Allmächtige Autorität“ genannt. Ebenso wie der Vater die Allmächtige Autorität ist, ist Ravan nicht weniger machtvoll. Der Vater selbst sagt: Maya ist sehr stark und mächtig. Einige sagen: „Baba ich denke an Dich, aber Maya lässt mich Dich vergessen.“ Maya ist euer Feind und der Vater kommt und befähigt euch, Maya zu besiegen. Aber dann besiegt euch Maya erneut. In den Schriften wird eine Schlacht zwischen Gottheiten und Dämonen beschrieben, aber so spielt es sich nicht ab. Hier geht es um einen inneren Kampf. Ihr werdet Gottheiten, indem ihr an den Vater denkt. Maya behindert euch nicht im Studium, aber in der Erinnerung an den Vater. Die Hindernisse treten nur auf, wenn ihr euch erinnern wollt. Maya lässt euch immer wieder vergessen. Wenn ihr körperbewusst werdet, schlägt Maya euch. Für lasterhafte Seelen gelten sehr strenge Richtlinien. Dies ist jetzt Ravans Königreich. Hier wird euch geraten, rein zu werden, aber einige werden es nicht. Der Vater sagt: Kinder, begeben euch nicht in das Laster! Tut nichts, wofür ihr euch schämen müsstet. Aber dann schreiben einige Kinder: „Baba, Maya hat mich besiegt, d.h. ich habe mich beschmutzt.“ Es gibt die Schönen und die Hässlichen. Die Lasterhaften sind hässlich und die

Lasterlosen sind anmutig. Außer euch versteht niemand in der Welt diese Bedeutung von hässlich und schön. Krishna wird als „Shyam-Sundar“ bezeichnet. Der Vater erklärt euch, was das bedeutet. Er war der 1. Prinz des Himmels. In Bezug auf die Schönheit besteht er mit der Note 1. Während er immer wiedergeboren wird und langsam absteigt, wird er hässlich und deshalb wird er „Shyam-Sundar“ genannt. Der Vater erklärt die Bedeutung. Shiv Baba ist ewig rein. Er kommt und macht euch Kinder wieder wunderschön. Die Unreinen sind hässlich und die Reinen sind schön. In der Neuen Welt ist Schönheit ganz natürlich. Ihr Kinder seid hier, um Meister des Himmels zu werden. Darum beinhalten Gottes Versionen das Lob, dass die Frauen die Tore des Himmels öffnen. Deshalb sagt man: „Ehre den Frauen und Müttern!“ Indem ihr sagt: „Ehre den Frauen und Müttern!“, wird klar, dass es auch einen Vater geben muss. Der Vater lobt die Frauen und Mütter jetzt immer mehr. Lakshmi steht an 1. Stelle und erst dann wird Narayan genannt. Hier erwähnt man zuerst den Mann und dann die Frau. Dieses Geheimnis des Schauspiels ist so angelegt. Der Vater, der Schöpfer, stellt sich zuerst selbst vor. Einer ist ein begrenzter, leiblicher Vater und der andere ist ein unbegrenzter parlokik Vater. Ihr erinnert euch an den Unbegrenzten Vater, weil ihr von ihm wieder euer unbegrenztes Erbe erhaltet. Selbst wenn ihr nur ein begrenztes Erbe erhaltet, erinnert ihr euch an den Unbegrenzten Vater. Ihr sagt: „Baba, wenn Du kommst, werden wir uns von allem lösen und uns allein mit Dir verbinden.“ Wer sagt das? Die Seelen. Die Seelen spielen ihre Rollen durch die Körper. Jede Seele wird entsprechend ihrer Handlungen wiedergeboren, entweder arm oder reich. Es hängt von den Handlungen ab. Lakshmi und Narayan werden Meister der Welt. Was haben sie dafür getan? Nur ihr wisst es; nur ihr könnt es erklären.

Der Vater sagt: Habt kein Interesse mehr an dem, was ihr mit den Augen seht. Es wird alles verschwinden. Wenn ein neues Haus gebaut wird, gibt es kein Interesse mehr an dem alten Haus. Die Kinder sagen, dass Baba ein neues Zuhause für sie baue und sie dort hingehen und dort leben werden. Dieses alte Gebäude wird jetzt abgerissen. Es ist eine unbegrenzte Angelegenheit. Euch Kindern ist klar, dass der Vater gekommen ist, um den Himmel zu gründen. Diese Welt ist schmutzig und alt. Ihr Kinder sitzt jetzt vor Trimurti Shiv Baba. Ihr werdet siegreich. Euer Wappen ist die Trimurti. Eure Brahmanenfamilie ist die alleredelste, sie wird als „Top-Knot“ dargestellt (der oberste Haarknoten im „vielfältigen Abbild“). Hier wird ein Königreich gegründet. Nur ihr Brahmanen kennt dieses Wappen. Shiv Baba lehrt uns durch Brahma Baba, um uns sich wieder ebenbürtig zu machen. Die Transformation muss stattfinden, wenn die Welt total verunreinigt ist, und auch die Naturkatastrophen sind dabei hilfreich. Der menschliche Verstand bringt immer mehr wissenschaftliche Erfindungen hervor. Raketen kommen nicht aus dem Magen hervor, sondern die Wissenschaftler entwickeln sie und sie werden die ganze Menschenfamilie mit ihren Erfindungen vernichten. Euch Kindern ist klar geworden, dass Shiv Baba der Allerhöchste ist. Shiv Baba und die Gottheiten sollten verehrt werden. Brahmanen können nicht angebetet werden, weil ihr Seelen zwar wieder rein werdet, aber eure Körper es noch nicht sind. Darum seid ihr der Anbetung noch nicht würdig. Ihr seid es wert, gelobt zu werden. Als Gottheiten seid ihr reine Seelen und habt dann auch neue, reine Körper. Zurzeit seid ihr würdig, gelobt zu werden. Man sagt: „Ehre den Frauen und Müttern! Was hat diese Armee der Frauen getan? Auf der Basis von Shrimat haben diese Frauen allen das Wissen gegeben. Die Mütter gaben allen den Wissensnektar zu trinken. Ihr allein versteht das richtig. In den Schriften stehen viele Geschichten, die dann weiter erzählt werden. Ihr habt früher auch gesagt: „Das ist die Wahrheit, das ist die Wahrheit.“ Wenn ihr hier sitzt und den Menschen das Wissen gebt, sagen jetzt die anderen: „Es ist wahr, es ist wahr.“ Ihr behauptet jetzt nicht mehr, dass die Geschichten in den Schriften wahr sind. Die Leute haben einen verhärteten Verstand und darum sagen sie weiterhin: „Das ist wahr, das ist wahr.“ Es gibt die

Erinnerung an Menschen mit einem versteinerten Bewusstsein und an Menschen mit einem göttlichen Bewusstsein. Göttliche Erkenntniskraft zu besitzen heißt, ein „Herr der Göttlichkeit“ zu sein. In Nepal haben sie ein Bild vom „Herrn der Göttlichkeit“. Lakshmi und Narayan, sind die Herrscher im Land der Göttlichkeit. Es ist ihre Dynastie. Die Hauptsache ist, das Geheimnis über den Schöpfer und die Schöpfung zu kennen. Die Rishis und Munis haben gesagt: „Neti, Neti“ (weder dies noch das). Durch den Vater habt ihr jetzt alles erfahren und seid Theisten geworden. Maya, Ravan, machte euch zu Atheisten. Achcha. An die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kinder, Liebe, Grüße und guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

Seid euch immer bewusst, dass ihr die durch das Wort geborene Schöpfung Brahmas seid. Euer Clan ist der allerhöchste. Ihr werdet wieder rein und reinigt dann auch andere. Werdet Helfer des Läuterers.

Seid in Bezug auf die Erinnerung nicht nachlässig. Aufgrund des Körperbewusstseins verursacht Maya Hindernisse in der Erinnerung. Gebt deshalb vor allem eure Identifikation mit dem Körper auf. Begleicht eure Verfehlungen durch eine kraftvolle Yogaverbindung.

Segen: Möget ihr Maya besiegen und als losgelöste Beobachter die Spiele der furchterregenden Form Mayas betrachten.

Wer Maya willkommen heißt, fürchtet sich nicht vor der furchterregenden Form Mayas. Wenn ihr deren Spiele als losgelöste Beobachter betrachtet, erfreut ihr euch daran, denn äußerlich mag Maya zwar die Form eines Löwen annehmen, aber tatsächlich hat sie noch nicht einmal die Stärke einer Katze. Durch eure Furcht lasst ihr sie jedoch eine große Form annehmen. „Was kann ich tun? Wie wird es geschehen?“ erinnert euch an die Lektion: „Was auch immer geschieht, ist gut, und was auch immer geschehen wird, wird sogar noch besser sein.“ Seht diesen Spielen als losgelöste Beobachter zu und ihr werdet Maya besiegen.

Slogan: Tolerante Seelen beneiden niemanden um dessen Gefühle oder Natur. Sie hören nutzlosen Dingen mit einem Ohr zu und lassen sie zum anderen Ohr wieder hinaus.

***** O M S H A N T I *****